

Kassel, 1. November 2022

Anfrage der Fraktion Die Linke
 Vorlage Nr. 101.19.608



- 1. Frage: Wie viele Kitaplätze werden in Kassel in den Bereichen U3 und Ü3 derzeit bereitgestellt? (Bitte nach Trägerschaft privat/städtisch/kirchlich, Stadtteilen und Betreuungsumfang in Stunden aufschlüsseln, ebenfalls bitte Angebote zur Ferienbetreuung und Bringzeit vor 8 Uhr angeben)**

Am 1.1.2022 gab es

- 1.636 u3-Plätze (335 städtisch / 1301 bei Freien Trägern) und
 - 6.213 Kigaplätze (2.518 städtisch / 3.695 bei Freien Trägern) in Kassel.
- in 426 Betreuungsgruppen.

Eine Aufschlüsselung der Plätze nach Stadtteilen findet sich in der **Anlage 1**.

Weitere 145 Plätze sind im Laufe des Jahres dazu gekommen bzw. stehen kurz vor dem Start.

Auswertung Betreuungsumfang

Von den 426 Betreuungsgruppen am 1.1.2022 waren

84% Ganztagsgruppen, 14% Dreivierteltagsgruppen und 2 % Halbtagsgruppen.

In Dreivierteltags- und Ganztagsgruppen werden auch Kinder mit einem geringeren Betreuungsumfang betreut.

Am 1.1.2022 stellte sich die Situation der betreuten Kinder wie folgt dar:

Fast 70% der Kinder wurden ganztags betreut, ein knappes Viertel (23%) dreivierteltags und ca. 8% der Kinder halbtags.

Laut Satzung betragen die Schließzeiten während der Ferien 4 Wochen, darüber hinaus ist eine Schließung zu Fortbildungszwecken bis zur Dauer von fünf Werktagen in jedem Kalenderjahr möglich. Viele Träger bieten vertretungsweise in anderen Kitas einen Notdienst an.

Die Regelbetreuungszeit beträgt achteinhalb Stunden von 8 Uhr bis 16:30 Uhr.

Davor und danach kann eine Früh- oder Spätbetreuung im Umfang von je einer Stunde in Anspruch genommen werden, so dass grundsätzlich eine Betreuungszeit von 7 bis 17:30 Uhr abgedeckt ist.

Die Kita „studykidscare“ bietet für Studierende buchbare Betreuungsblöcke in der Öffnungszeit von 7 Uhr bis 20 Uhr an. In der Betriebskita der Gesundheit Nordhessen werden Betreuungszeiten ab 6 Uhr und bis 21:15 Uhr angeboten.

- 2. Frage: Gibt es unterschiedliche Betreuungsschlüssel, die angesetzt werden?**

In den Einrichtungen der Stadt Kassel wird der gesetzlich vorgeschriebene Betreuungsschlüssel vorgehalten. Darüber hinaus kann es je nach Trägern oder Einrichtungen Unterschiede geben. Wir haben eine über dem gesetzlichen Standard geforderte Personalausstattung, da wir die Schwerpunktpauschale des Landes ausschließlich in zusätzliches Personal investieren.

3. Frage: Wie viele Einrichtungen konnten 2021 aufgrund von Personalmangel und Krankenstand den Betreuungsschlüssel nicht einhalten oder mussten Öffnungszeiten kürzen?

In den städtischen Einrichtungen kam es vereinzelt zu einer Reduzierung der Betreuungszeiten auf Grund von Krankenständen. Diese Kürzungen waren jeweils mit den Eltern/Sorgeberechtigten abgesprochen. Der Bedarf an Betreuung konnte aber gedeckt werden. Belastbare Zahlen können nicht zur Verfügung gestellt werden, da diese nicht erfasst werden.

4. Frage: Wie viele Familien stehen nach Bedarfsanmeldung aktuell auf den Warteplatzlisten über das KIBEKA System für einen Betreuungsplatz (bitte ebenfalls nach Stadtteilen und Betreuungsumfang wie oben aufschlüsseln)?

Aktuell stehen 955 Kinder auf der Vormerkliste in Kibeka.online (davon 488 u3 / 467 ü3).

Es ist davon auszugehen, dass nicht alle diese Kinder akut einen Kita-Platz benötigen, sondern die Zahl bildet lediglich alle Kinder ab, die vorgemerkt sind.

Bisher konnte allen Sorgeberechtigten, die sich auf der Suche nach einem Betreuungsplatz an die Stadt Kassel gewendet haben, ein Betreuungsplatz angeboten werden. Im Jahr 2022 haben sich bisher rund zehn Familien an die Stadt Kassel gewandt, denen wir daraufhin einen Kita-Platz vermitteln konnten. In einigen Fällen handelt es sich dabei dann jedoch nicht um die gewünschte Kindertagesstätte der Sorgeberechtigten, sodass sich viele Sorgeberechtigte dazu entscheiden, ihre Kinder zu Hause zu betreuen, bis ein Platz in der Wunschkita frei wird. Das Amt Kinderbetreuung Kassel hat daher bislang keine Klagen auf einen Betreuungsplatz zu verzeichnen. 60 % der Kinder sind im Kibeka für einen Ganztagsbetreuungsplatz gemeldet und jeweils etwa 20 % für einen Dreiviertel- und Halbtagsplatz. Eine Aufschlüsselung der Vormerkungen nach Stadtteilen findet sich in der Anlage 2. Von den 955 angemeldeten Kindern wohnen 29 Kinder noch nicht in Kassel.

Die Zahl der Kinder auf der Vormerkliste im Kibeka korrespondiert mit dem geplanten Platzausbau von 940 Plätzen. Diese sind bereits alle mit konkreten Objekten hinterlegt und befinden sich in der Umsetzungsplanung.

5. Frage: Wie viele Kindertagespflegepersonen (KTPP) gibt es nach Stadtteilen mit wie vielen Plätzen in Kassel?

- Wehlheiden: 10 KTPP mit 45 belegbaren Plätzen
- Südstadt/Auefeld: 5 KTPP mit 22 belegbaren Plätzen
- Mitte: 3 KTPP mit 13 belegbaren Plätzen
- Nordstadt: 2 KTPP mit 10 belegbaren Plätzen
- Jungfernkopf: 3 KTPP mit 13 belegbaren Plätzen
- Philipinenhof/Warteberg: 2 KTPP mit 8 belegbaren Plätzen
- Harleshausen: 8 KTPP mit 37 belegbaren Plätzen
- Vorderer Westen: 10 KTPP mit 43 belegbaren Plätzen
- Wilhelmshöhe: 2 KTPP mit 7 belegbaren Plätzen
- Süsterfeld/Hellböhn: 0
- Unterneustadt: 2 KTPP mit 8+belegbaren Plätzen
- Brasselsberg: 1 KTPP mit 3 belegbaren Plätzen
- Marbachshöhe: 0
- Waldau: 0
- Bettenhausen: 2 KTPP mit 10 belegbaren Plätzen
- Forstfeld/Lindenberg: 3 KTPP mit 14 belegbaren Plätzen
- Wolfsanger: 2 KTPP mit 10 belegbaren Plätzen
- Hasenhecke: 0
- Fasanenhof: 5 KTPP mit 22 belegbaren Plätzen
- Wesertor: 0

- Brückenhof: 1 KTPP mit 4 belegbaren Plätzen
- Oberzwehren: 3 KTPP mit 15 belegbaren Plätzen
- Mattenberg: 1 KTPP mit 3 belegbaren Plätzen
- Niederzwehren: 6 KTPP mit 29 belegbaren Plätzen
- Nordshausen: 1 KTPP mit 5 belegbaren Plätzen
- Kirchditmold: 7 KTPP mit 31 belegbaren Plätzen

6. Frage: Wie viele Familien stehen bei den in Frage 5 genannten Personengruppe auf einer Warteliste je Stadtteil?

Diese Frage lässt sich unsererseits nicht beantworten. Der Fachdienst vermittelt jeweils in freie und prospektiv zur Verfügung stehenden Plätze, welche durch den Wechsel in die Kita frei werden. Wartelisten werden im Fachdienst nicht geführt, ggf. führen KTPP eigene Wartelisten. KTPP sind als Selbstständige tätig und suchen sich Familien selbst aus, mit welchen sie einen Vertrag abschließen.

7. Frage: Wie viele Kindertagespflegepersonen befinden sich derzeit im Raum Kassel in Qualifizierungsmaßnahmen (bitte aufschlüsseln nach Grund und Weiterqualifizierung)?

Aktuell findet die Eignungsüberprüfung für den kommenden Kurs in der Grundqualifizierung (Beginn November 2022) statt.

Die Grundqualifizierung findet immer in Kooperation mit dem Landkreis Kassel statt. Dort werden verfügbaren Plätze paritätisch aufgeteilt. Somit stehen der Stadt Kassel 8 Plätze zur Verfügung. Davon sind bereits 7 Plätze verbindlich vergeben.

Alle KTPP nehmen fortlaufend jährlich an einer Weiterqualifizierung (20 UE) teil. Dafür stellt der Fachdienst ein umfangreiches Fortbildungsangebot jährlich zur Verfügung.

Im Jahr 2022 hat der Fachdienst eine Kooperationsvereinbarung zum Bundesprogramm „Integrationskurs mit Kind - Bausteine für die Zukunft“ mit 2 Integrationskursträgern abgeschlossen (Kulturzentrum Schlachthof e.V. und Sprache und Bildung) und im Rahmen dessen 6 Plätze (Grundqualifizierung ab März 2022) zur Verfügung gestellt. Im kommenden Kurs wird es ein Platz sein.

8. Frage: Wie haben sich die Angebote von Kindertagespflegestellen und Plätzen von den Jahren 2019 bis 2022 entwickelt?

Entwicklung Tagespflegestellen und Plätze von 2019 bis 2022:

	1.3.2019	1.3.2020	1.1.2021	1.1.2022
Tagespflegepersonen	90	85	82	79
Plätze in der Kindertagespflege	389	375	368	335

Die Zahlen sind aktuell rückläufig. Gründe dafür sind u.a.:

- Es findet gegenwärtig ein Generationswechsel bei den KTPP statt
- Die Pandemie hat bei potentiell interessierten KTPP zu Unsicherheiten geführt, vor allem in der eigenen Wohnung Betreuung anzubieten (Quarantäne von Haushaltsangehörigen als wirtschaftliches Risiko, Homeschooling / Homeoffice von Haushaltsangehörigen, erhöhtes Gesundheitsrisiko)
- Während der Pandemie waren die Teilnehmerzahlen zur Qualifizierung begrenzt, Akquise von neuen KTPP war kaum möglich
- Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung (hohe Energiekosten, Inflation) senkt die Attraktivität einer Tätigkeit in der KTP
- Teilweise ist es schwierig, geeignete Räume für Zusammenschlüsse für eine Großtagespflegestelle zu bekommen.
- Teilweise erhalten Interessierte keine Eignung (im Hinblick auf persönliche/fachliche Eignung, Schulabschlüsse, Sprachkenntnisse oder nicht anerkannte Schulabschlüsse)

...

9. Frage: Wie viele Familien haben in 2021 und 2022 Verdienstaussfall geltend gemacht bei der Stadt Kassel?

Beim Amt Kindertagesbetreuung Kassel ist von keiner Familie ein Verdienstaussfall geltend gemacht worden. Von freien Träger liegen uns keine anderslautenden Informationen vor.

10. Frage: Wie werden Eltern durch die Stadt Kassel über die Möglichkeit zur Geltendmachung des Verdienstaussfalls informiert?

Eltern/Sorgeberechtigte können sich mit allen Fragen rund um die Kindertagesbetreuung sowohl telefonisch, per email und auch persönlich jederzeit an das Amt Kindertagesbetreuung Kassel wenden. Sie werden auf ihre jeweilige Fragestellung individuell zu möglichen Unterstützungs- und Hilfsangeboten beraten.

11. Frage: Wie viele Kinder sind aus der Ukraine in Kitas und Tagespflege aufgenommen worden und wie viele Plätze wurden für die aus der Ukraine geflüchteten Kinder neu geschaffen?

Nach Absprache und Prüfung mit der Kitaaufsicht wurden fünf Kinder aus der Ukraine direkt vertraglich in Regeleinrichtungen aufgenommen. Extra Regelbetreuungsplätze bzw. Kitas wurden für ukrainische Kinder nicht geschaffen. Ukrainische Eltern können über kibeka.online am regulären Voranmeldeverfahren und der Platzvergabe teilnehmen und tun dies auch bereits. Die Gewährleistung der Vergabegerechtigkeit, wie sie die Kita-Satzung der Stadt vorsieht, wird vom Amt Kindertagesbetreuung Kassel sehr ernst genommen, es findet wie bisher ein bedarfsgerechter Ausbau an Kinderbetreuungsplätzen für alle Eltern in Kassel statt. Durch Kinderbetreuung unterhalb einer Betriebserlaubnis wurde in drei Gemeinschaftsunterkünften und einer Einrichtung in der Bremerstraße (aktuell: zwei GU und die Bremerstraße) ein Entlastungsangebot für zeitweise bis zu 80 Kindern gemacht. In der Kindertagespflege wurden keine Plätze für Kinder aus der Ukraine neu geschaffen. Sie können aber im Vermittlungsprozess aufgenommen werden.

12. Frage: Wie viel Personal wurde zusätzlich eingestellt?

Für die Gruppe in der Bremerstraße, die unterhalb der Betriebserlaubnis ukrainische Kinder betreut, wurden zwei pädagogische Mitarbeitende aus der Ukraine und drei ehemalige Mitarbeitende, nach dem gesetzlichen Standard eingestellt. Die freien Träger, die Betreuungsangebote unterhalb der BE in den Gemeinschaftsunterkünften machen, haben nach Vereinbarung mit dem Amt Kindertagesbetreuung Kassel Personal orientiert am gesetzlich festgeschriebenen Mindestpersonalbedarf und dem Fachkraftkatalog eingestellt, ebenfalls auch pädagogische Mitarbeitende aus der Ukraine.

13. Frage: Wie viele Erzieher*innenstellen und pädagogischen Leitungsstellen sind in Kassel derzeit unbesetzt?

In den 38 städtischen Kindertagesstätten waren mit Stand 20. September 2022 insgesamt ca. 35 Vollzeitäquivalente im Bereich des pädagogischen Fachpersonals unbesetzt. Alle Leitungsstellen (inklusive der Stellvertretungen) der städtischen Kitas sind zurzeit besetzt.

14. Frage: Wie viele Erzieher*innen befinden sich derzeit in Ausbildung?

In den städtischen Kindertagesstätten werden zurzeit

- 29 Erzieher*innen im Anerkennungsjahr
- 27 PivAs (praxisintegrierte vergütete Ausbildung) 3. Ausbildungsjahr
- 28 PivAs (praxisintegrierte vergütete Ausbildung) 2. Ausbildungsjahr
- 24 PivAs (praxisintegrierte vergütete Ausbildung) 1. Ausbildungsjahrausgebildet.

15. Frage: Wie sieht der Entwicklungsbedarf der Fachkräfte in den kommenden Jahren aus in Punkto Verrentung und erwarteten Abschlüssen von Erzieher*innen in Ausbildung?

20 Mitarbeitende in den städtischen Kindertagesstätten erreichen in den nächsten drei Jahren das jeweilige Alter für die Regelaltersrente oder es ist bereits bekannt, dass vorgezogene Altersrenten in Anspruch genommen werden. Die Stadt Kassel stellt regelmäßig in jedem Kindergartenjahr 30 Plätze für das Berufspraktikum der Erzieherinnen und Erzieher und 28 Ausbildungsplätze pro Ausbildungsjahr für die praxisintegrierte Ausbildung (PivA) zur Verfügung. Sofern wir alle Plätze besetzen können, werden daher bis zum Herbst 2025 voraussichtlich bis zu 174 Personen ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin / zum staatlich anerkannten Erzieher beenden.

16. Frage: Wie viele Investitionen wurden je Stadtteil in den Jahren 2019 bis 2022 bisher für Kitas getätigt?

Für die Jahre 2019 bis 2022 wurden an Bundes- und Landesinvestitionszuschussmitteln bisher 5.538.750 Euro für Neu- und Ausbauprojekte in der Kindertagesbetreuung (und mit einem Anteil auch für Kindertagespflegepersonen) projektiert, beantragt und fast vollständig bewilligt.

Im gleichen Zeitraum wurden zusätzlich an städtischen Investitionszuschussmitteln 995.858 Euro projektiert, beantragt, bewilligt und zum Teil schon abgerufen.

Für die Jahre 2019 bis 2022 wurden an Bundes- und Landesinvestitionszuschussmitteln bisher 5.538.750 Euro für Neu- und Ausbauprojekte in der Kindertagesbetreuung (und mit einem Anteil auch für Kindertagespflegepersonen) projektiert, beantragt und fast vollständig bewilligt. Im gleichen Zeitraum wurden zusätzlich an städtischen Investitionszuschussmitteln 995.858 Euro projektiert, beantragt, bewilligt und zum Teil schon abgerufen. Die Investitionszuschussmittel fließen in Ausbauprojekte in fast allen Kita-Planungsregionen und deren Stadtteile, siehe auch Antwort 17.

17. Frage: Wie viele Kitas befinden sich derzeit in Bauphase und Planung und wo?

Es sind aktuell 29 Vorhaben für u3 und Kiga in allen Kita-Planungsregionen im Bau oder in Planung. In fast allen Stadtteilen sind neue Gruppen geplant. Ausgenommen sind die bereits gut versorgten Stadtteile Südstadt, Bad Wilhelmshöhe, Brasselsberg, Nordshausen und Jungfernkopf.

18. Frage: Welche Finanzierungsvereinbarungen gibt es mit den freien und kirchlichen Trägern im Raum Kassel und wie viele Mittel wurden 2019-2021 an sie im Vergleich zu städtischen Einrichtungen ausgeschüttet pro Platz?

Grundlage der städtischen Finanzierung sind die Betriebskostenzuschussverträge mit den freien und kirchlichen Trägern, die mit allen Trägern verhandelt wurden und allen gleiche Finanzierungsbedingungen sichern.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 25.221.652,70 Euro, im Jahr 2020 insgesamt 25.526.965,01 Euro und im Jahr 2021 insgesamt 28.159.166,27 Euro an Betriebskostenzuschüssen an die freien Träger ausgezahlt. Ein Vergleich mit dem städtischen Träger ist nicht möglich, da bei der Stadt keine Platzkosten erhoben werden.

19. Frage: Schöpfen freie und kirchliche Träger Finanzierungsmöglichkeiten der Kommune voll aus?

In der Regel ja.

...

20. Frage: Wie viele I-Kinderanträge wurden in den Jahren 2020 bis 2022 nach Stadtteilen abgelehnt?

Anträge auf Eingliederungshilfen/Integrationsmaßnahmen werden beim Sozialamt gestellt und entschieden. Das Sozialamt teilte mit, dass Bewilligungen statistisch erfasst werden, nicht jedoch Ablehnungen. Grund dafür ist laut Aussage des Sozialamtes auch, dass bei der Antragstellung die Einschätzung aller beteiligter Fachkräfte aus den Einrichtungen, des Sozialamtes und dem Gesundheitsamt wenig voneinander abweichen, so dass es nur selten zu Anträgen kommt, die abzulehnen sind.

21. Frage: Inwiefern werden seitens der Stadt Zahlen zu Entwicklungsverzögerungen bei Kindern durch Corona erhoben und welche Maßnahmen dazu werden ergriffen oder sind geplant?

Zahlen zu Entwicklungsverzögerungen bei Kindern durch Corona werden in der Stadt nicht erhoben, da ein kausaler Zusammenhang zwischen Corona und Entwicklungsverzögerungen für den jeweiligen Einzelfall nicht herzustellen ist.

Ausgehend von einer Gesamtbetrachtung der Folgen hat die Stadt in den Kinderbetreuungseinrichtungen z.B. die Ausweitung der mobilen Experten, die Fortführung des Kita-Einstiegs, den Ausbau der städtischen psychologischen Fachberatung, die rechtzeitige Umsetzung der KiQuTG-Maßnahmen im Bereich des Fachkräfteausbaus oder den Einsatz von multiprofessionellen Teams als Maßnahmen ergriffen.

Neben den eigenen pädagogischen und psychologischen Fachberatungen ist die Stadt über die AG Qualität zudem im regelhaften Austausch mit den Fachberatungen der freien Träger, um die gesamtstädtische Entwicklung der Kinder genau beobachtend zu begleiten und so zeitnah auf sich zeigende Bedarfe zu reagieren.

22. Frage: Wie viele befristete Stellen bei Erzieher*innen gibt es im städtischen Bereich mit welchen Befristungsdauern (nach Prozent aufgeschlüsselt) und wie hoch ist der Anteil ggü. den Gesamtbeschäftigten?


Der festgestellte Personalbedarf in den städtischen Kindertagesstätten beläuft sich auf insgesamt 531,9 Vollzeitäquivalente für das aktuelle Kindergartenjahr, davon sind 59,2 VZÄ Stellen(anteile) wegen verschiedener Sachgründe befristet eingerichtet. Dies entspricht einer Quote von 11,13 % des Gesamtbedarfs. Bezogen auf die Sachgründe ist die Verteilung wie folgt:

- 38,2 VZÄ (7,24 %) für Integrationsmaßnahmen, d.h. für einen zusätzlichen individuellen Bedarf zur Betreuung behinderter bzw. von Behinderung bedrohter Kinder. Die jeweilige Befristungsdauer richtet sich nach dem jeweiligen Bewilligungszeitraum des Sozialamtes, der regelmäßig ein Kindergartenjahr abdeckt (somit bis zum 31. Juli eines Jahres).
- 19,5 VZÄ (3,67 %) befristet bis zum 31. Dezember 2022 für das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Die Befristungen sind abhängig vom Fortbestehen des Bundesprogramms.
- 1,5 VZÄ (0,28 %) befristet bis zum 31. Dezember 2022 für ukrainische Betreuungskräfte, welche in der Kindertagesstätte Bremer Straße zur Betreuung aus der Ukraine geflüchteter Kinder eingesetzt sind.

Darüber hinaus gibt es in Abhängigkeit von Vertretungsbedarfen für krankheitsbedingte Ausfälle, Elternzeiten sowie Arbeitszeitreduzierungen und anderweitige Einsätze in anderen Fachbereichen unbefristet eingerichtete Stellen(anteile), die befristet vakant sind.

Aus arbeitsmarktpolitischen Gründen wurde jedoch zwischenzeitlich entschieden, Erzieherinnen und Erziehern für das Amt Kindertagesbetreuung Kassel grundsätzlich immer ein unbefristetes Arbeitsverhältnis angeboten.

- 23. Frage: Wieso werden Kinder von den Krippen und Kindergärten erst mit Beginn des Schuljahres aufgenommen, wenn ein Anspruch ab dem vollendeten 1. Lebensjahr besteht?**
Grundsätzlich ist eine unterjährige Aufnahme ab vollendetem 1. Lebensjahr möglich, die meisten Plätze werden jedoch systemgemäß mit Beginn eines jeden Schuljahres frei, wenn viele Kinder aus der Kita in die Schule kommen.
- 24. Frage: Wann werden die Betreuungszeiten in den städtischen Kitas an die Arbeitsrealität (Kita-Öffnung von 06:00 bis 19:00 Uhr) angepasst?**
Die Betreuungszeiten in den städtischen Einrichtungen regelt die Kita-Satzung der Stadt, die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wird. Bisher liegen dem Amt Kindertagesbetreuung Kassel keine Bedarfsrückmeldungen über eine Ausweitung der Betreuungszeit von bisher 7 bis 17 Uhr vor. Laut Satzung wäre eine Ausweitung der Betreuungszeit bis 19 Uhr ab 15 angemeldeten Kindern möglich.
- 25. Frage: Werden die Kinder aufgrund der schlechten Betreuungszeiten vorwiegend von ihren Müttern betreut? Gibt es dazu Erhebungen oder soll dies erhoben werden? Wenn es bekannt sein sollte, dass diese Kinder vorwiegend von ihren Müttern betreut werden, wie ist es geplant diesen Missstand abzuschaffen?**
Der Stadt liegen zu den Fragen keine Zahlen, Daten oder Informationen vor.
- 26. Warum sind die KTPP nicht im KiBeKa?**
Im ersten Schritt wurden die Kitas in das Vermittlungsportal implementiert. In der Weiterentwicklung des Programms findet gegenwärtig auch der Prozess statt, um die KTP im Kibeka aufzunehmen und bisherige Erfahrungen im Kibeka zu berücksichtigen. Da KTPP in selbstständiger Funktion tätig sind, unterscheiden sich die Verfahren der Vermittlung und laufen (auch weiterhin) zentral über den Fachdienst.
- 27. Gibt es Vereinbarungen zwischen der Stadt und KTPP zur Absicherung einer monatlichen Mindestvergütung?**
Nein.
- 28. Wie viele „Winterkinder“ gibt es durchschnittlich im Jahr, die Schwierigkeiten haben, einen Krippenplatz bzw. einen Platz bei einer KTPP zu bekommen?**
Die Frage können wir (für Krippenplätze) nicht beantworten; hierzu liegen keine Zahlen vor
In der KTP gelingt es überwiegend, Plätze für „Winterkinder“ zu vermitteln. Es findet teilweise ein kurzfristiger Wechsel von Tageskindern in die Kita unterjährig statt. Zudem enden Qualifizierungskurse im Frühjahr, sodass neue Plätze zur Verfügung stehen.



Nicole Maisch
Dezernentin

Anlage 1

Platzangebot u3 und Kiga in Einrichtungen am 1.1.2022 nach Stadtteilen
belegbare Plätze - abzgl. Platzbedarf für Inklusion

Stadtteil / Planungsregion	Platzangebot in Einrichtungen 1.1.2022		
	u3	Kiga	gesamt
01 Mitte	98	112	210
02 Südstadt	76	295	371
03 West	159	417	576
04 Wehlheiden	115	370	485
Kitaplanungsregion Mitte	448	1194	1642
05 Bad Wilhelmshöhe	100	332	432
06 Brasselsberg	73	183	256
07 Süsterfeld / Helleböhn	37	140	177
Kitaplanungsregion Südwest	210	655	865
08 Harleshausen	49	395	444
09 Kirchditmold	86	300	386
22 Jungfernkopf	27	130	157
Kitaplanungsregion Nordwest	162	825	987
10 Rothenditmold	61	347	408
11 Nord (Holland)	128	535	663
12 Philipp. / Warteberg	17	200	217
Kitaplanungsregion Nord	206	1082	1288
13 Fasanenhof	62	251	313
14 Wesertor	20	246	266
15 Wolfsanger / Hasenhecke	45	199	244
Kitaplanungsregion Nord-Ost	127	696	823
16 Bettenhausen	109	300	409
17 Forstfeld	20	262	282
18 Waldau	45	235	280
23 Unterneustadt	34	110	144
Planungsregion Ost	208	907	1115
19 Niederzwehren	52	264	316
20 Oberzwehren	96	400	496
21 Nordshausen	24	70	94
Planungsregion Süd	172	734	906
Gesamtsumme	1533	6093	7626
ohne Stadtteil = Summe Betriebskitas (= Ist Kinder aus Kassel)	103	120	223
Gesamtsumme alle Kitas	1636	6213	7849

Anlage 2

Kinder auf der Vormerkliste nach Stadtteilen

Stadtteil / Planungsregion	Kinder auf Warteliste 09/2022 - Auswertung nach Adresse Elternteil I
01 Mitte	22
02 Südstadt	8
03 West	34
04 Wehlheiden	34
Kitaplanungsregion Mitte	98
05 Bad Wilhelmshöhe	17
06 Brasselsberg	6
07 Süsterfeld / Helleböhn	46
Kitaplanungsregion Südwest	69
08 Harleshausen	41
09 Kirchditmold	48
22 Jungfernkopf	5
Kitaplanungsregion Nordwest	94
10 Rothenditmold	46
11 Nord (Holland)	144
12 Philipp. / Warteberg	25
Kita-Planungsregion Nord	215
13 Fasanenhof	44
14 Wesertor	55
15 Wolfsanger / Hasenhecke	18
Kita-Planungsregion Nord-Ost	117
16 Bettenhausen	49
17 Forstfeld	41
18 Waldau	43
23 Unterneustadt	27
Planungsregion Ost	160
19 Niederzwehren	42
20 Oberzwehren	121
21 Nordshausen	7
Planungsregion Süd	170
Gesamtsumme Stadtteile / PR	923
KS ohne Stadtteil / außerhalb (Umzug)	32
Gesamtsumme alle Kitas	955